



## it.edm – Emergency & Disaster Management

# MODUL: KONTAKTMANAGEMENT

Zur frühzeitigen Unterbrechung einer Übertragungskette von hoch ansteckenden, gesundheitsgefährdenden Infektionskrankheiten müssen erkrankte Personen frühzeitig erkannt, behandelt und isoliert werden. Personen, welche durch den Kontakt zu Erkrankten einem potenziellen Infektionsrisiko ausgesetzt wurden, sind im Rahmen eines Kontaktmanagements zu identifizieren, um mit geeigneten Massnahmen eine weitere Ausbreitung zu unterbinden oder zu verlangsamen.

Im Rahmen der Vorsorge für den Fall eines Pandemieausbruchs bzw. für hoch ansteckenden, gesundheitsgefährdenden Infektionskrankheiten

wurden in den letzten Jahren landesweite Konzepte und Pläne erstellt, in welchen die entsprechenden Massnahmen und Abläufe ausgearbeitet wurden. Das it.edm Modul „Kontaktmanagement“ unterstützt in diesem Zusammenhang unterschiedlichste Prozesse auf einfache und flexible Art. Das Kontaktmanagement beschränkt sich auf die WHO-Phasen 4 und 5 einer Influenz Pandemie, da davon ausgegangen werden kann, dass in der Phase 6 die Verbreitung durch das Kontaktmanagement nicht mehr verlangsamt werden kann. Zu erwähnen ist, dass das Kontaktmanagement nicht nur im Pandemiefall, sondern auch beim Auftreten von hochansteckenden

»Das it.edm Kontaktmanagement kommt in den WHO-Phasen 4 und 5 einer Pandemie zum Einsatz und unterstützt damit die frühzeitige Unterbrechung einer Übertragungskette von hoch ansteckenden, gesundheitsgefährdenden Infektionskrankheiten.«

Krankheiten zum Einsatz kommen kann. So wurden erste Erfahrungen mit dem Kontaktmanagement während der SARS-Krise gemacht.

Es ist für zahlreiche übertragbare Krankheiten einsetzbar. Beispielsweise H1N1, Masern, nosokomiale Infektion, Tuberkulose, Meningokokken.

### Erfassung und Befragung von Ausgangsfällen

Grundlage für das Kontaktmanagement bildet immer ein so genannter „Ausgangsfall“, bei welchem der Verdacht besteht, sich infiziert zu haben oder bei welchem die Infektion bestätigt wurde. Mit Hilfe des Kontaktmanagements (Contact-Tracing) wird versucht, die Personen zu identifizieren zu welchen der Ausgangsfall Kontakt hatte (Kontaktpersonen).

Die Befragung des Ausgangsfalls wird als erstes erfasst. Dieser gibt dann Auskünfte über Symptombeginn und mögliche Kontakte. Die Erfassung im it.edm Modul „Kontaktmanagement“ kann während der Befragung online oder nach der Befragung mit Hilfe des ausgefüllten Ausgangsfall-Befragungsformulars geschehen.

### Erfassung Kontaktpersonen

Zu jedem Ausgangsfall werden die entsprechenden Kontaktpersonen erfasst. Die Kontaktintensität wie die Art, Häufigkeit und der Zeitraum des Kontakts wird entsprechend der Aussage des Ausgangsfallbesitzers aufgenommen und später mit der Aussage des Kontakts abgeglichen.

### Gruppenerfassung

Erkrankt in einer Schulklasse ein Kind an Masern oder ein Fluggast an H1N1 müssen ganze Gruppen als Kontaktpersonen des Ausgangsfallbesitzers aufgenommen werden. Dies geschieht in der Gruppenerfassung. Beim späteren Bearbeiten sind alle Kontakte als zusammenhängende Gruppe im System gekennzeichnet und können zum Beispiel beim Massnahmenmanagement gemeinsam bearbeitet werden.

### Erfassung Befragung von Kontaktpersonen

Nachdem die Kontaktpersonen zum Ausgangsfall erfasst wurden, werden diese dem zuständigen Kanton oder der Organisation zur weiteren Bearbeitung/Betreuung zugewiesen. Die Kontaktpersonen werden kontaktiert, die Personalien überprüft und ergänzt. Die Aussage der Kontaktperson über die Kontaktintensität sowie die Informationen zur Immunität werden hier nochmals mit der Aussage des Ausgangsfallbesitzers gegenübergestellt.

Die „Erfassung Kontaktperson“ kann während der Befragung online im it.edm Modul „Kontaktmanagement“ oder nach der Befragung mit Hilfe des ausgefüllten Formulars „Befragung Kontaktperson“ geschehen. Die Erfassung erfolgt über einen Erfassungs-Assistenten.

### Klassifizierung der Kontakte

Entsprechend der Gegenüberstellung der Kontaktintensität kann die befragende Person über Klassifizierung des Kontakts entscheiden. Besteht ein erhöhtes Übertragungsrisiko? Besteht ein

### Klassifizierung der Kontakte

**Angaben zum Ausgangsfall**  
 Müller Mario (RM12) | Kontaktmgl.-Status: möglicher Ausgangsfall | Übertragbare Krankheit: | Symptombeginn: 25.03.2011 0  
 Diagnosedatum: 28.03.2011 | Ansteckend von: 25.03.2011 bis: 04.04.2011  
 Bestätigung (z.B. Labor) veranlasst: ja | Ergebnis erwartet per: 30.03.2011 09:00:00

**Beschreibung des Kontaktes**

Aussagen zum Kontakt durch Ausgangsfall		Aussagen zum Kontakt durch Kontaktperson	
Kontaktzeit von	26.03.2011 12:00	Kontaktzeit von	26.03.2011
bis	27.03.2011 22:00	bis	27.03.2011
Kontaktfrequenz	<input type="radio"/> einmalig <input checked="" type="radio"/> wiederholt	Kontaktfrequenz	<input type="radio"/> einmalig
Kontaktart	enger Kontakt	Kontaktart	enger Kontakt
Immunität	unbekannt (nicht erfragt)	Immunität	unbekannt (ni
Erhöhtes Komplikationsrisiko	nein	Erhöhtes Komplikationsrisiko	nein
Erhöhtes Übertragungsrisiko	ja	Erhöhtes Übertragungsrisiko	ja
Bemerkung		Bemerkung	
		Widerspruch vorhanden? <input type="radio"/> ja <input checked="" type="radio"/> nein	

**Klassifizierung Ansteckungsrisiko**

Kontaktmgl.-Status: wahrscheinliche Kontaktperson  
 Klassifizierung Ansteckungsrisiko: hoch | Massnahmen anhand Beurteilung automatis

hohes Erkrankungsrisiko? Gibt es Informationen bezüglich Immunität? All dies sind weitere Kriterien welche zur Entscheidung der Klassifizierung beitragen können.

Sobald ein Kontakt bestätigt und die Kontaktdetails abgeklärt wurden, werden die Kontaktpersonen mittels der Klassifizierung in eine der drei Ansteckungsrisiko-Stufen „hoch“, „mittel“ oder „gering“ eingeteilt.

#### **Automatische Zuordnung von Massnahmenpaketen**

Bei der Klassifizierung eines Kontakts werden der Kontaktperson automatisch vorbereitete Massnahmenpakete der entsprechenden Klassifizierungsstufe zugeteilt.

#### **Massnahmenmanagement**

Das Massnahmenmanagement ermöglicht eine Übersicht aller Massnahmen. Zu den zugeordneten Massnahmenpaketen einer Kontaktperson können auch zusätzliche Massnahmen zur Erledigung individuell hinzugefügt werden. Bei jeder Massnahme wird zudem eine individuelle Erledigungsfrist hinterlegt. Im Weiteren sind der Status der Massnahme und die zugeordnete Person jeweils ersichtlich. Über das Massnahmenmanagement kann der Status der einzelnen

Massnahmen bearbeitet und abgeschlossen werden. Mit den umfangreichen Sortierfunktionen bei jeder Liste kann eine sortierte Statusliste (offen, in Arbeit, erledigt, überfällig) erstellt werden. Pendente oder zeitlich abgelaufene Massnahmen werden mit einer Ampelfunktion dargestellt.

#### **Zuordnung zuständige Region / Organisation (Personentransfer)**

Die Kontaktpersonen sowie die Ausgangsfälle können zur weiteren Verarbeitung an zuständige Regionen oder Organisationen weitergeleitet werden. Die Empfänger werden bei jeder Übergabe mittels SMS-Nachricht informiert und müssen die Übernahme des Falles im System bestätigen.

#### **Arbeiten mit Formularen**

Zu den Ausgangsfällen sowie zur Befragung der Kontaktpersonen können im System PDF-Formulare generiert werden. Alle bereits vorhandenen Informationen werden in diesen aufgelistet und können durch eine Befragung ausserhalb des Systems weiter ausgefüllt werden. Die handschriftlich ergänzten Formulare werden anschliessend im System erfasst. Auch das Massnahmenmanagement wird durch das generieren von Massnahmenlisten als PDF-Formular unterstützt.

#### **Rollenbasiertes Berechtigungskonzept gewährleistet den Datenschutz**

Die verschiedenen Stellen haben abhängig von der jeweiligen Funktion einen unterschiedlichen Auftrag. Dabei dürfen sie unter Umständen nicht alle Personendaten einsehen. Die ausgeklügelten Berechtigungsmöglichkeiten in it.edm nehmen diese Bedürfnisse auf und erlauben eine Vergabe von Berechtigungen bis auf Datenfeldebene. Die Berechtigungen werden in so genannten „Rollen“ zusammengestellt, welche dann den einzelnen Benutzern der Benutzergruppen zugewiesen werden.

Zuordnung zuständige Region/  
Organisation (Personentransfer)

Personentransfer	
Mein Kanton: Aargau (AG)	
Meinem Kanton zugewiesene Personen in Übergabe	
	Übergabe Datum
<a href="#">Annehmen</a>	<a href="#">Ablehnen</a>
	29.03.2011 15:22:45
	wahr
Seite 1 von 1	

**itelligence AG weltweit** itelligence ist als einer der international führenden IT-Komplettdienstleister im SAP-Umfeld mit mehr als 1.800 hochqualifizierten Mitarbeitern in 19 Ländern in 5 Regionen (Asien, Amerika, Westeuropa, Deutschland/Österreich und Osteuropa) vertreten. Als SAP Gold Partner und SAP Global Partner realisiert itelligence für über 3.000 Kunden weltweit komplexe Projekte im SAP-Umfeld.

**itelligence AG Schweiz** Die itelligence AG Schweiz, ein Tochterunternehmen der 1989 gegründeten itelligence AG, Deutschland, ist in der Schweiz als IT-Komplettdienstleister seit 1997 erfolgreich im SAP-Umfeld tätig. Mit mehr als 90 Mitarbeitenden erbringt itelligence für ihre Kunden ein umfassendes Leistungsspektrum – von der SAP-Beratung und -Implementierung, über selbstentwickelte SAP-Lösungen, den SAP-Lizenzvertrieb bis hin zu Outsourcing & Services. Als SAP Global-, Alliance-, Services- und Hosting Partner erhielt itelligence im Jahre 2009 bereits zum vierten Mal den Quality Award der SAP.



## Funktionalitäten im Überblick

### Grundfunktionalitäten

Die Grundfunktionalitäten ermöglichen das Anlegen eines Ereignisses mit dem jeweiligen Krankheitsbild, das Hinterlegen von Massnahmen und Massnahmenpaketen pro Klassifizierungsstufe sowie der Vergabe von Berechtigungen

### Datenerfassung

Bei der Datenerfassung werden zwei Arten unterschieden: Gruppenerfassung und assistierte Einzelerfassung

- Assistierte Einzelerfassung „Befragung des Ausgangsfalles“
- Assistierte Einzelerfassung „Befragung der Kontaktperson“
- Gruppenerfassung von Ausgangsfällen inklusive deren Kontaktpersonen (Schulclassen, Reisegruppen, etc.)
- Überprüfen von Doppeleinträgen bei der Erfassung
- Erfassung von Bemerkungen
- Hochladen von Dokumenten zu einer Person
- Automatische Zuteilung von Massnahmen

### Auszug aus dem Datenmodell

Folgende Daten können für jede Person erfasst werden:

- Personenstatus (Ausgangsfall, Kontaktperson)
- Personalien/Adressdaten/Aufenthaltsdaten
- Beschreibung des Kontaktes
- Klassifizierung/Ansteckungsrisiko
- Massnahmen
- Notizen/Bemerkungen/Dokumente
- Änderungsjournal

### Massnahmenmanagement

- Vorbereitete Massnahmen und Massnahmenpakete pro Ereignis und Klassifizierungsstufe
- Anlegen von individuellen Massnahmen pro Kontaktperson
- Übersicht aller Massnahmen

- Statusübersicht der Massnahmen (offen, erledigt, überfällig)

### Klassifizierung des Kontakts

- Einstufung „Art und Häufigkeit des Kontakts“
- Angaben zur Immunität
- Angaben zu erhöhtem Erkrankungsrisiko
- Angaben zu erhöhtem Übertragungsrisiko
- Bestätigungsgrad des Kontaktes
- Ansteckungsrisikos (Ja/Nein, Risikograd)

### Personentransfer

- Übergabe von Personen an andere Kantone oder Organisationen
- Annehmen der Personenübergabe
- Ablehnen der Personenübergabe

### Dokumente hochladen

- Hochladen von Dokumenten jeglichen Formats zu einem Ausgangsfall oder einer Kontaktperson

### Formulare

- Erfassung/Befragung Kontaktperson
- Massnahmenliste zur Kontaktperson

### Massenmutation

- Immunität anpassen
- Gruppe ändern
- Personen löschen/ausblenden

### Übersichtslisten

- Übersicht aller Personen/Ausgangsfälle/Kontaktpersonen/Massnahmen

### Listenfunktionen

- Sortieren und filtern von Listen
- Personalisierung mit der Möglichkeit Personalisierungsprofile abzuspeichern

### Suche

- Umfangreiche Suchfunktionen nach Personen
- Übergreifende Suche in mehreren Ereignissen

